

Inhaltsverzeichnis

Digitaler Staat	1
22.3890 Mo. WBK-SR. Rahmengesetz für die Sekundärnutzung von Daten	1
22.4113 Mo. Bellaiche. Chat-Kontrolle. Schutz vor anlassloser dauernder Massenüberwachung.....	1
21.083 Notariatsdigitalisierungsgesetz.....	2
21.4195 Mo. Andrey. Freigabe von Bildern des Bundes auf dem Portal für Open Government Data.....	2

Digitaler Staat

22.3890 Mo. WBK-SR. Rahmengesetz für die Sekundärnutzung von Daten

Position Swico: Zustimmung

Das Potenzial zur Wiederverwendung von Daten kann in der Schweiz noch besser ausgeschöpft werden. Die vorliegende Motion will die gesetzlichen Grundlagen für vertrauenswürdige Datenräume schaffen. So soll die wertschöpfende Sekundärnutzung von Daten ermöglicht und gefördert werden. Swico begrüsst diesen Vorstoss im Grundsatz.

Ein solches Rahmengesetz darf aber in keinem Fall dazu führen, dass eine Offenlegungspflicht für private Schnittstellen und Datenbanken eingeführt wird. Denn dadurch wären Geschäftsgeheimnisse nicht geschützt, und es würde in private Investitionen eingegriffen. Unklar wäre, wie der Datenschutz bei personenbezogenen Daten gewährleistet wird.

Stand: Der Ständerat hat die Motion in der letzten Wintersession bereits gutgeheissen. Das Geschäft wird in dieser Session der grossen Kammer vorgelegt.

22.4113 Mo. Bellaiche. Chat-Kontrolle. Schutz vor anlassloser dauernder Massenüberwachung.

Position Swico: Zustimmung

Die Europäische Kommission hat einen Gesetzesvorschlag zur Prävention und Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern vorgelegt, der die anlasslose und dauernde Überwachung der digitalen Kommunikation vorschreibt. Aufgrund der extraterritorialen Wirkung des Gesetzes können auch Bewohner der Schweiz betroffen sein. Der Bundesrat wird mit dieser Motion aufgefordert, Massnahmen zum Schutz der Bewohner der Schweiz vor dieser wahllosen Überwachung der Kommunikation zu ergreifen. Aus Sicht von Swico und des [eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten](#) sind die Entwicklungen rund um die Chat-Kontrolle vor dem Hintergrund der extensiven Überwachung sehr bedenklich.

Stand: Das Geschäft wurde in der vorberatenden Kommission des Nationalrats angenommen und ist im Nationalrat als erstbehandelnder Rat traktandiert.

21.083 Notariatsdigitalisierungsgesetz

Nach geltendem Recht müssen Originale von öffentlichen Urkunden als Papierdokumente erstellt werden. Erst dann können sie digitalisiert werden. Mit der Revision des Notariatsdigitalisierungsgesetzes sollen künftig öffentliche Urkunden auch elektronisch erstellt und abgelegt werden können. Für solche Urkunden soll ein zentrales, vom Bund betriebenes Register, aufgebaut werden. Nach einer Übergangsphase soll sich dieses durch Gebühren selbst finanzieren.

Stand: Die Vorlage wurde vom Ständerat in der Wintersession 2022 behandelt. Der Nationalrat hat in der darauffolgenden Frühjahrsession einige Abweichungen in den Bereichen Datenschutz, Datensicherheit und Kenntnisnahme der Urkunden beschlossen. Die Differenzbereinigung geht nun im Ständerat weiter.

21.4195 Mo. Andrey. Freigabe von Bildern des Bundes auf dem Portal für Open Government Data

Fotografien, die durch den Bund oder in dessen Auftrag erstellt wurden, sollen der Öffentlichkeit frei zu Verfügung gestellt werden. In anderen Ländern, beispielsweise den Niederlanden oder den USA, ist dies bereits üblich. Damit wäre, gemäss Motion, ein Schritt zu mehr Offenheit und Bürgerfreundlichkeit in der Bundesverwaltung gemacht. Der Bundesrat unterstützt das Anliegen und beantragt Annahme der Motion.

Stand: In der Frühjahrsession 2022 wurde die Motion mit grosser Mehrheit vom Nationalrat gutgeheissen. In dieser Session wird sich nun der Ständerat mit dem Geschäft auseinandersetzen.